

THEATERMAGAZIN



Teufel sind wir sowieso:
Ragna Pitoll im Portrait

SEITE 3

Die Choreografen von
»One Love« im
Interview

SEITE 4-5

Die Gewinner*innen des
Wettbewerbs »Kunst am
Bau«

SEITE 10

AUFTAKT

TANZ

George Bailey

John Crankos Pianist:
Lesung, Gespräch und Live-Musik mit
George Bailey

Nach der erfolgreichen Premiere nochmal im Tanzhaus: 40 Jahre lang begleitete George Bailey das Training und die Proben des Stuttgarter Balletts. 1972 hatte ihn der legendäre Choreograf John Cranko in seine Kompanie geholt. In ihrer Biografie erzählt NTM-Tanzdramaturgin Susanne Wiedmann Baileys schillernde Lebensgeschichte. Und George Bailey spielt am Flügel aus seinem reichen Repertoire.

Do, 03.04.2025

NTM TANZHAUS

JNTM

PLAY: Schultheatertreffen

Im April findet der zweite Teil des PLAY statt. In Workshops lernen sich die Schüler*innen unterschiedlicher Theater-AGs besser kennen und es zeigen alle einen Zwischenstand ihrer Abschlusspräsentation.

Mi, 09.04. & Do, 10.04.2025

JUNGES NTM

SCHAUSPIEL

Ins kalte Wasser

Bühne frei für den Theaternachwuchs
Mit feministischer Agenda und viel Selbstironie findet das »kalte Wasser« im April unter dem Motto »Es gibt Männer – was tun?« statt. Regieassistentin Lana Bandorski und Kunstvermittler Jeremy Heiß untersuchen ehrlich, verletzend und humorvoll die gefürchtete »toxische Männlichkeit«. Was tun – gegen diese harte Schale und wie kommt man an den weichen Kern? Ein Abend gespickt mit gesammelten Geschichten aus dem Alltag und solchen, die aus dem Alltag sein könnten.

Mi, 16.04.2025

STUDIO WERKHAUS

HINTER DEN KULISSEN

49 NATIONEN UNTER EINEM DACH

Die Bretter, die die Welt bedeuten, tragen hier mehr als nur Geschichten – sie tragen Bühnenkünstler*innen und Organisationstalente aus rund 49 Nationen! Hinter dem roten Vorhang, in den Werkstätten, an den Pulten, in der Garderobe und auf der Bühne verweben sich Sprachen, Kulturen und Traditionen zu einem einzigen großen Bretterspiel.

Diese Vielfalt ist nicht nur eine Bereicherung für die künstlerische Arbeit, sondern auch für das Miteinander im Alltag. Unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Sprachen und Perspektiven fließen in die Produktionen ein und schaffen ein einzigartiges, lebendiges Theatererlebnis.

Dieses Theater ist ein Mikrokosmos der Welt, ein Ort, an dem Herkunft zur Inspiration wird und Kunst keine Grenzen kennt. Hier wird Menschlichkeit gespielt – und gelebt. So wird jeder Vorstellungsabend zu einem Ort, an dem Kreativität keine Grenzen kennt – außer vielleicht die der Fantasie ...

Text: Katharina Meding



PORTRAIT



RAGNA PITOLL

»Ich gebe dir: Freiheit, Macht, Genuss. Ich zeige dir: Das Leben«, so klingt Mephistopheles, der Teufel aus Goethes »Faust«, in Leichter Sprache. Im April feiert die Übertragung der Tragödie in die zugängliche Sprachform Leichte Sprache im Alten Kino Franklin Premiere. Gespielt wird Mephistopheles von Ragna Pitoll, die wir vor der Christuskirche in der Oststadt fotografieren. »Faust« begleitet das Ensemblemitglied schon lange: Mit Goethes Sprache begann ihre Liebe zum Theater und beim Vorsprechen für den Schauspielberuf spielte sie Faust und den Teufel gleich beide: »Ich konnte mich nicht entscheiden.«

Mit Blick auf die Christuskirche sagt sie: »Die Kirche hat für mich sehr viel Ähnlichkeit mit dem Theater. Es gibt eine Bühne, es gibt Kostüme, es gibt Rituale.« Außerdem habe die Kirche, genau wie das Theater, die Aufgabe, sich immer wieder mit Veränderung zu konfrontieren und neu mit der Stadtgesellschaft zu verbinden. Die Christuskirche ist, mit ihren regelmäßigen Konzerten, für Pitoll ein gutes Beispiel für solch einen lebendigen Ort der Gemeinschaft. Denn »wenn man sich nicht verändert, landet man im Museum«.

Für Pitoll ist auch deshalb die Begegnung mit dem Gegenüber auf der Bühne und Offenheit für neue Ideen im Schauspielberuf besonders wichtig: »Man muss sich wirklich begegnen. Das ist das Spannendste.« Theater gefällt ihr dann, wenn greifbare und berührende Figuren darin vorkommen, wenn also »Menschen Menschen spielen dürfen«. Oder natürlich Teufel, wie im Fall von Ragna Pitoll in »Faust«, »weil wir das ja sowieso sind«.

Text: Mascha Luttmann

FAUST
nach Johann Wolfgang von Goethe
in einer Bearbeitung von Daniel Cremer und
Mascha Luttmann | Übersetzung in Leichte
Sprache: Daniel Cremer und Tina Lackner

Premiere am Fr, 04.04.2025
ALTES KINO FRANKLIN

INTERVIEW

Ein Abend für Frieden, Toleranz und Menschlichkeit. Zwei Uraufführungen setzen ein klares Zeichen gegen Hass, Intoleranz und Ungerechtigkeit. Der Amerikaner Andrew Skeels reflektiert die politischen Entwicklungen seiner Heimat in einer ausdrucksstarken Tanzsprache.



ANDREW SKEELS

ONE

Susanne Wiedmann: Ihre Choreografie soll ein Kommentar zum politischen System in den USA darstellen. Hat Sie die erneute Präsidentschaft Donald Trumps dazu inspiriert?

Andrew Skeels: Als Trump im vergangenen Sommer zum Präsidentschaftskandidaten der Republikaner nominiert wurde und zu jener Zeit auch einige bedeutende Entscheidungen vor dem Obersten Gerichtshof gefällt wurden, fragte ich mich: Was passiert in unserem Land? Wir sehen einen drastischen Zerfall des demokratischen Systems. Was ich in meiner Choreografie thematisieren möchte, ist Korruption, Gier, die Demontage des politischen

Systems zugunsten der reichen Elite in den USA.

SW: Seit wann widmen Sie sich politischen Themen in Ihrer Arbeit?

AS: Als Reaktion auf die US-Invasion 2003 im Irak habe ich eine ganze Serie von Stücken kreiert. Diese waren emotional getrieben und sehr politisch inspiriert. Seit ich 14 Jahre alt bin, bin ich politischer Aktivist. Es ist mir sehr wichtig, mich gegen die Ungerechtigkeiten in den USA auszusprechen.

SW: Wie kam es dazu, dass Sie politisch so aktiv wurden?

AS: Meine Eltern arbeiten beide im sozialen Bereich. Meine Schwester und meine Mutter sind blind. Ich

wuchs in einem politisch sehr aktiven Haushalt auf. Mein Vater beschloss, als Pflichtverteidiger Menschen vor Gericht zu vertreten, die nicht genug Geld haben, um einen Anwalt zu engagieren. Meine Eltern haben mich und meine Schwester dazu erzogen, eine extrem kritische Sicht auf die Welt und besonders gegenüber der Macht zu haben. Was auch eine Rolle spielt: Ich bin schwul und habe erlebt, welche jahrelangen Kämpfe es bedurfte, bis es zu echten Veränderungen in der Gesellschaft kam. Und nun sind diese wieder bedroht. Meine Arbeit spiegelt meine Gedanken zu den Ereignissen in meinem Land wider.

ONE LOVE

Premiere am
Fr, 25.04.2025
ALTES KINO FRANKLIN

Einführungssoirée
am Mi, 16.04.2025
ALTES KINO FRANKLIN

KARTENTELEFON 0621 1680 150



MARTIN HARRIAGUE

LOVE

Susanne Wiedmann: Sie verbinden Reggae-Musik mit Zeitgenössischem Tanz. Was bedeutet Ihnen diese Musik?

MH: Eines Tages kam mein Bruder mit dem Album »Hebron Gate« von »Groundation« an. Eine Band, die nicht jamaikanisch, sondern amerikanisch war, mit ausgefeiltem Reggae, Jazz-Sounds, Keyboard-Soli, Bläser-Soli und der unglaublichen Stimme von Frontman Harrison Stafford. Trotzdem mit einer starken spirituellen Botschaft. Dieses Album wird mich für den Rest meines Lebens begleiten. Damals tanzte ich noch nicht, abgesehen von Michael-Jackson-Imitationen, und ich wusste nicht, dass ich ein professioneller Tänzer und Choreograf werden würde. Aber als ich 2018 wieder anfing, »Groundation« zu hören, habe ich mir zum Ziel

gesetzt, dazu einen Abend mit Tanz und Musik zu machen – mit einer Botschaft der Hoffnung und Toleranz.

SW: Wie würden Sie Ihre Bewegungssprache beschreiben?

MH: Ich wünsche mir Tanz, der tanzt. Körperlich, oft ergeben, aber auch raffiniert. Das Stück basiert auf der Beziehung zwischen den Körpern der großartigen Mannheimer Tänzerinnen und Tänzer und der unglaublichen Musik. Eine sinnliche und musikalische Erfahrung, explosiv und groovy, aber auch spirituell, mit einer Botschaft der Einheit und des Friedens.

Weitere Vorstellungen:

Do, 08.05.2025
Sa, 10.05.2025
Sa, 24.05.2025
Fr, 30.05.2025
Tanzabend, anschließend Party mit Live-Musik von Zio Wintz
Fr, 06.06.2025
12.07.2025
20.07.2025

Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz:
Pfitzenmeier Premium Clubs & Resorts sowie PHYSIOteam Mannheim GmbH & Co. KG

SPIELPLAN

Übertitel in: englisch, deutsch und türkisch

APR

DI 01

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
11.00 | NG
3 Väter (10+)
nach der Graphic Novel von Nando von Arb | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
Theatercafé | 18.00
Bar-Abend im Alten Kino Franklin
Eintritt frei

OPER

OPAL | 19.30 – 22.10
KE 18.45 |

La traviata
Melodrama von Giuseppe Verdi

FR 04

JUNGES NTM

Studio Werkhaus
11.00 – 12.20 | NG
Lügen über – Ein Budenzauber (13+)
Brands / Sistig / Steinmair | UA

ALLE SPARTEN

Studio Werkhaus | 18.30
Theater-Sneak

OPER

OPAL | 19.30
Die Fledermaus
Operette von Johann Strauss

DO 03

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00 – 10.45 |
Freche Fläche (2+)
Marcela Herrera | UA

JUNGES NTM

Studio Werkhaus
11.00 – 12.20 | NG
Lügen über – Ein Budenzauber (13+)
Brands / Sistig / Steinmair | UA

JUNGES NTM

Treffpunkt Foyer Junges NTM | 16.30 – 19.30
Grundlagenfortbildung III: chorisches Sprechen
Für Lehrer*innen und Interessierte

OPER

OPAL Unterer Foyer
14.30
Café Concert
Beschwungte Musik am Nachmittag

ALLE SPARTEN

Lobby Werkhaus | 15.00
La traviata
Melodrama von Giuseppe Verdi

TANZ

NTM Tanzhaus | 19.30
Cranko, Haydée – und ich, George Bailey
Lesung, Gespräch und Live-Musik mit John Crankos Pianisten George Bailey und der Autorin Susanne Wiedmann

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
16.00 – 17.00
Fantastische Drachenwesen im Ferienlager – und wie sie sich kombinieren lassen (10+)
James & Priscilla | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
20.00
Calexico (Trio)
Karten über eventim.de

JUNGES NTM

Studio Werkhaus
19.30 – 21.30 | KE 19.00
Just a Game
Choreografien von Stephan Thoss, Giovanni Visone, Rebecca Laufer & Mats van Rossum und Edward Clug

OPER

Lobby Werkhaus | 20.00
Im Salon mit Tautumeitas
Musikalon // Pop: Gesang und Gespräche

SCHAUSPIEL

Das Mannheimer Stadtensemble gastiert mit »Ein Pfund Spargel« um 18.00 im Karlstorbahnhof Heidelberg

OPER

OPAL | 19.30
Die Fledermaus
Operette von Johann Strauss

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.25 | KE 19.30
Als wäre es gestern gewesen
Lieder zum Gedenken an Betroffene rechter und rassistischer Gewalt

SO 06

OPER

OPAL | 19.00
Tautumeitas in Concert
Musikalon // Pop: Eurovision-Stars aus Lettland treffen Ensemble Musikalon

SA 05

OPER

OPAL Unterer Foyer
14.30
Führung durch die Werkstätten des NTM

ALLE SPARTEN

Lobby Werkhaus | 15.00
La traviata
Melodrama von Giuseppe Verdi

TANZ

NTM Tanzhaus | 19.30
Cranko, Haydée – und ich, George Bailey
Lesung, Gespräch und Live-Musik mit John Crankos Pianisten George Bailey und der Autorin Susanne Wiedmann

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
16.00 – 17.00
Fantastische Drachenwesen im Ferienlager – und wie sie sich kombinieren lassen (10+)
James & Priscilla | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
20.00
Calexico (Trio)
Karten über eventim.de

JUNGES NTM

Studio Werkhaus
19.30 – 21.30 | KE 19.00
Just a Game
Choreografien von Stephan Thoss, Giovanni Visone, Rebecca Laufer & Mats van Rossum und Edward Clug

OPER

Lobby Werkhaus | 20.00
Im Salon mit Tautumeitas
Musikalon // Pop: Gesang und Gespräche

SCHAUSPIEL

Das Mannheimer Stadtensemble gastiert mit »Ein Pfund Spargel« um 18.00 im Karlstorbahnhof Heidelberg

OPER

OPAL | 19.30
Die Fledermaus
Operette von Johann Strauss

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.25 | KE 19.30
Als wäre es gestern gewesen
Lieder zum Gedenken an Betroffene rechter und rassistischer Gewalt

MI 09

OPER

OPAL Unterer Foyer
14.30
Führung – Bela B Felsenheimer liest aus seinem neuen Roman

Karten über tickets.loft.de

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus | 20.00 – 21.35 | KE 19.30
PLAY Schultheatertreffen

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00
Die Schatten-präsidentinnen

Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten | Komödie von Aristophanes

SCHAUSPIEL

OPAL & Spielhaus am Goetheplatz | ab 18.00

Lange Nacht der Innovation und Kultur

OPAL-Backstage-Führungen und Führungen über die Spielhausbaustelle | von 21.30 – 23.30 Offenes Foyer mit Bar und Musik

OPER

Studio Werkhaus | 20.00 – 21.45
Generation Lost

SA 12

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
15.00 – 15.45
Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt (5+)

nach dem Bilderbuch von Hannes Hüttner und Gerhard Lahr

OPER

OPAL Unterer Foyer
11.00
OPAL-Führung

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter nationaltheater.kasse@mannheim.de

DO 10

OPER

OPAL Unterer Foyer
14.30
PLAY Schultheatertreffen

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00
Die Schatten-präsidentinnen

Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten | Komödie von Aristophanes

SCHAUSPIEL

OPAL & Spielhaus am Goetheplatz | ab 18.00

Lange Nacht der Innovation und Kultur

OPAL-Backstage-Führungen und Führungen über die Spielhausbaustelle | von 21.30 – 23.30 Offenes Foyer mit Bar und Musik

OPER

Studio Werkhaus | 20.00 – 21.45
Der seltsame Fall von Dr. Jekyll und Mr. Hyde

nach der Novelle von Robert Louis Stevenson

FR 11

OPER

OPAL Unterer Foyer
20.00
OPAL-Führung

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter nationaltheater.kasse@mannheim.de

SA 15

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 10.30
Bauen & Hauen (2+)

Julia Waibel | UA

SCHAUSPIEL

Studio Feuerwache
11.00 – 11.30
Schräge Vögel

Ein Remix aus »Bookpink« von Caren Jeß und »Die Vögel« von Aristophanes

OPER

Studio Werkhaus | 20.00
Schräge Vögel

Ein Remix aus »Bookpink« von Caren Jeß und »Die Vögel« von Aristophanes

MI 16

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 10.30
Bauen & Hauen (2+)

Julia Waibel | UA

SCHAUSPIEL

Studio Feuerwache
11.00 – 11.30
Von Dvořák bis Schulhoff

Musiksalon // Klassik: Böhmisches Klänge mit dem Ostara-Quartett

DO 17

OPER

OPAL | 15.00
KE 14.15 |

Der Operndirektor

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 10.30
Bauen & Hauen (2+)

Julia Waibel | UA

SCHAUSPIEL

Studio Feuerwache
10.00 – 10.30
EYOA-Konzert

Europa-Konzert des European Youth Orchestra 2025

FR 18

OPER

OPAL | 19.30
KE 18.30 |

Fürführung Baustelle Spielhaus

SA 26

MM-EPOCHE – Zeitgeschehen hautnah!

Erleben Sie Zeitgeschichte pur mit der MM-Epoche Kollektion! Sie erhalten acht Sonderausgaben mit historischen Nachdrucken aus dem MANNHEIMER MORGEN Archiv inklusive Sammelbox.



**Frühlings-
aktion!**

Jetzt online bestellen oder per
Telefon 0621/392 2200

Vorteilsset-
Aktionspreis:
69,40 €

Für Premium-Karten-
Inhaber nur
55,90 €

Infos und Bestellung unter
meinmorgen.app/epoche
oder einfach QR-Code scannen:



MeinMorgen
Inspiration aus der Region



Vorhang auf und Bühne frei!

Die Rolle der An- und Abreise zu den verschiedenen Veranstaltungsorten übernehmen wir für Sie.

Mit gutem Gefühl unterwegs.



KARTENTELEFON 0621 1680 150

URAUFFÜHRUNG & WIEDERAUFGNAHMEN

KAMMER- MUSIKPREIS »L'ÉTRANGER«

MUSIKSALON // EXTRA:
EINE URAUFFÜHRUNG NACH
ALBERT CAMUS

»Der Fremde« nach Albert Camus war ein Überraschungserfolg im letzten »Mannheimer Sommer«. Nun sind wir gespannt auf das Gewinnerteam des Kammermusikpreises, den wir gleichzeitig vergeben hatten: Elnaz Seyedi und Ehsan Khatibi verweben im Studio Werkhaus ihre magische Musik mit Licht, Text und Projektionen zu einem Gesamtkunstwerk.

PARSIFAL

BÜHNNENWEHFESTSPIEL
VON RICHARD WAGNER

Eine immersive Mythenwelt aus religiösen, philosophischen und künstlerischen Motiven. Parsifal ist zerrissen zwischen zwei Welten – der weihevoll asketischen Welt der Gralsritter und der sinnlich aufgeladenen Lustwelt Klingsors. Nur er vermag Amfortas zu erlösen und den heiligen Gral wieder zu enthüllen. Hans Schülers legendäre Inszenierung von Wagners »Parsifal« ist zurück im Repertoire und erscheint seit 1957 in zeitloser Schlichtheit.

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT
MIT MUSIK VON PAUL DESSAU

Wie kann der Mensch in einer von Wirtschaftlichkeit getriebenen Welt gut sein? Der Wasserverkäufer Wang erwartet sehnsvoll die Ankunft der Götter, die einen guten Menschen finden sollen. Er bringt sie zu seiner Freundin Shen Te, die sie für die Nacht beherbergt. Zum Dank geben die Götter ihr etwas Geld und sie eröffnet damit einen kleinen Tabakladen. Sie möchte fortan versuchen, gut zu sein – aber damit hat sie es nicht leicht...

WIEDERAUFGNAHMEN

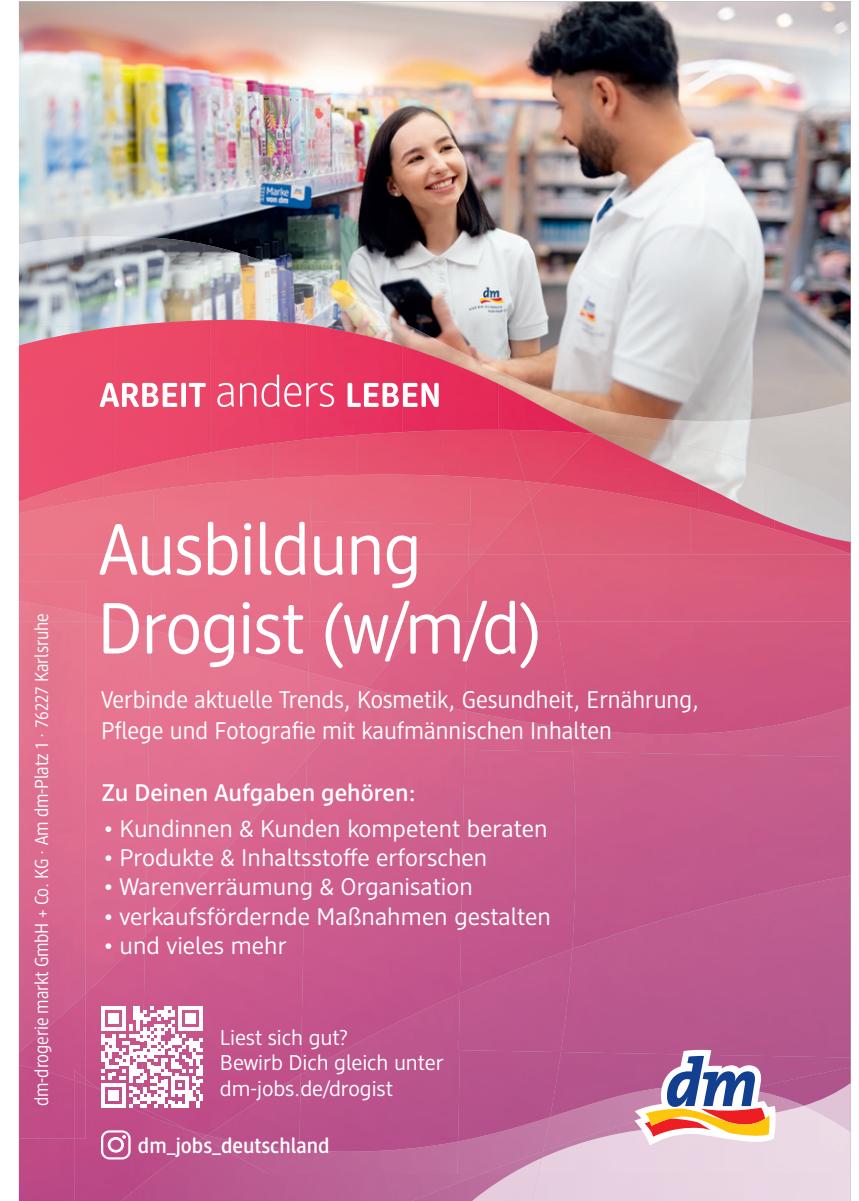
PARSIFAL
Fr, 18.04. &
Mo, 21.04.2025
OPAL

Wir danken dem
Richard-Wagner- Ver-
band Mannheim
Kurpfalz e. V. für die
Förderung der Restau-
rierung des Bühnen-
bildes.

DER GUTE MENSCH
VON SEZUAN
ab Di, 29.04.2025
ALTES KINO FRANKLIN

MUSIKSALON

L'ÉTRANGER
Sa, 26.04.2025
STUDIO WERKHAUS
Die Uraufführung
wird gefördert durch
FEDORA, kofinanziert
durch die Europäische
Union.



GENERALSANIERUNG

GEMEINSAM GESTALTEN WIR DEN GOETHEPLATZ

GEWINNER DES WETTBEWERBS »KUNST AM BAU« STEHT FEST!

Nach der Generalsanierung des Spielhauses am Goetheplatz wird ein innovatives Kunstwerk dazu beitragen, den Platz zu beleben: Die Berliner Gruppe »raumlabor« überzeugte mit ihrem Entwurf »Baumschule/Volksbühne« und wird dem Platz eine völlig neue Aufenthaltsqualität verleihen.

EIN ORT FÜR ALLE

Im Zuge der Generalsanierung soll nicht nur das Theatergebäude modernisiert, sondern auch der Goetheplatz als urbaner Knotenpunkt aufgewertet werden. Der Wettbewerb »Kunst am Bau« ist hierfür ein zentraler Baustein. Mit dem Fokus auf Klimaresilienz und gesellschaftliche Teilhabe wurden Architekt*innen, Künstler*innen und Placemaking-Expert*innen eingeladen, Visionen zu entwickeln, die Begegnung und Austausch in der Stadtgesellschaft fördern sollen.

Der Siegerentwurf »Baumschule/Volksbühne« der Gruppe »raumlabor« überzeugte die achtköpfige Jury durch die gelungene Verbindung von ästhetischem Anspruch, funktionaler Gestaltung und einem nachhaltigen Ansatz. Das Konzept integriert den Gedanken der Klimaresilienz und schafft einen partizipativen Raum, der dazu einlädt, gemeinsam zu verweilen und zu gestalten. Auf der Südseite des Goetheplatzes soll ein Hain aus klimaresistenten Gleditschien gepflanzt werden, deren Schatten spendende Kronen durch ein begrüntes Hängedach ergänzt werden, um einen angenehmen Begegnungsraum zu schaffen, der als Treffpunkt für vielfältige kulturelle und soziale Aktivitäten dient. Die Bürger*innen können zudem aktiv am Gestalten des Raums teilnehmen, indem sie u. a. Möbel mitbauen.

WETTBEWERB KUNST AM BAU

Die Preisgerichtssitzung unter Vorsitz von Johan Holten, Direktor der Kunsthalle Mannheim, fand am 29. Oktober 2024 statt. Auf den zweiten Platz kam die Stuttgarter Gruppe »umschichten« mit ihrem Entwurf »Öffnung«, der innovative Perspektiven auf den Raum bot. Den dritten Platz belegte der Berliner Künstler Michael Beutler mit seinem Miniaturtheater »Spielstätte«, das jedoch nicht für die Realisierung empfohlen wurde.



Insgesamt reichten sechs Teams aus Kunst, Architektur und Placemaking ihre Ideen ein. Neben den Top-3 beteiligten sich auch Klawiter/Baum (München/Frankfurt), Armin Chodzinski und Elke Falat (Hamburg/Berlin) sowie das Künstlerkollektiv Slavs and Tatars (Berlin).

Die interdisziplinäre Jury setzte sich aus namhaften Fach- und Sachpreisrichterinnen zusammen, darunter Ulrike Groos (Kunstmuseum Stuttgart), Christopher Dell (Städtebautheoretiker), Bürgermeister Thorsten Riehle und Vertreterinnen des Nationaltheaters Mannheim. Unterstützung erhielt die Jury von Fachleuten des Denkmalschutzes und einem gewählten Vertreter der Anwohnerschaft.

AUSSTELLUNG AM GOETHEPLATZ

Alle Wettbewerbsbeiträge können derzeit in einer Ausstellung am Goetheplatz an der Info-BauBude besichtigt werden.

Text: DZ

Die Generalsanierung des NTM ist eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages sowie durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

GEMISCHTES

NTM – FÜR UNTERWEGS

Tragen Sie Bühne bei sich – unser Schlüsselanhänger aus originalem Bühnenboden aus dem Opernhaus und Schauspielhaus am Goetheplatz bringt Theater in Ihren Alltag! Ein einzigartiges Andenken oder auch Geschenk, das gleichzeitig die Generalsanierung des Theaters unterstützt. Stückpreis 5,00 € – Verkauf ab 01.04.2025 über unsere Webseite und an der Theaterkasse in O7. Die Verkaufserlöse sind zugunsten einer Drehscheibe im Schauspielhaus.

FORTBILDUNG Grundlagenfortbildung III: Chorisches Sprechen

Unisono, durcheinander oder mit chorischer Gestik? Wie machen wir die Pause und wer atmet an? In dieser Fortbildung werden Ansätze vermittelt, wie ein Text mit dem Einsatz mehrerer Stimmen umgesetzt wird.
Leitung: Jeremy Heiß
Anmeldung:
gerd.pranschke@mannheim.de
Do, 03.04.2025
TREFFPUNKT: FOYER JUNGES NTM

FREUNDE & FÖRDERER

NACHLESE

Bei der Februar-»Begegnung« war der Schauspieler Paul Simon zu Gast. Nach einer kurzen Vorstellung durch Schauspielintendant Christian Holtzhauer, der den Abend moderierte, kam gleich der Name zur Sprache. Simon erklärte, dass seine Eltern einfach den Namen »Paul« mochten, den amerikanischen Sänger wohl gar nicht kannten. Ein Hindernis war diese Namensgleichheit nie, eher ein Bonus. Paul Simon wurde 1991 in Meißen geboren, 1998 zog die Familie nach Großostheim, wo Simon später im Schultheater erste Rollen spielte. 2010 ging er nach Berlin, um an der Ernst-Busch-Schule Schauspiel zu studieren. Das Vorsprechen endete aber mit einer »harten Absage«. Man bescheinigte ihm »Mangel an künstlerischem Talent«, wahrscheinlich wegen seiner Unkenntnis von theatraler Darstellungstechnik, wie er im Nachhinein meint. Lachend erzählt er, dass er die Absage noch zusammen mit dem Soloförderpreis aufbewahrt, den er später – 2016 in Bern – erhielt. Zuerst kamen aber einige Jahre des Experimentierens mit Musik sowie

mit diversen beruflichen Ausflügen, vom Erzieher bis zum Wurstverkäufer für einen Tag. 2013 gelang die Aufnahme an die Schauspielschule in Leipzig, die vier Jahre Studium bestanden aus zwei Jahren Schule und zwei Jahren Praxis am Theater in Halle. Die Musik begleitet ihn schon lange: zuerst das Schlagzeug, später noch die Gitarre – beides lernte er als Autodidakt. Auch zur »Begegnung« hatte Paul Simon seine Gitarre mitgebracht und als erste musikalische Einlage spielte er das Kid-Kopphausen-Lied »Das Leichteste der Welt«. Sein erstes Engagement führte Simon für sieben Jahre ans Staatstheater Wiesbaden. Er spielte Rollen wie den Tyll nach Kehlmanns Roman oder den Kowalski in »Endstation Sehnsucht«. Vor allem aber liebte er den Kostja in der »Möwe« in dessen künstlerischem Streben er sich selbst erkannte.

Seit Sommer 2024 gehört Simon zum Ensemble des NTM. An Mannheim schätzt er die zwei Flüsse und den öffentlichen Nahverkehr, auch wenn er oft mit dem Fahrrad unterwegs ist. Er empfindet Mannheim als sehr »ehrlich«, mag die Vielfalt

Text: Luisa Reiblich

OPER Eurovision-Stars am Nationaltheater

Die lettische Band »Tautumeitas« in Concert und im Gespräch

Waren Sie letzten April im »Ella und Louis«? Nein? – Nun gut, das Konzert war ja auch restlos ausverkauft, als »Tautumeitas« den Club mit Vokalsätzen und jazzigen Improvisationen zum Beben gebracht hat. Der Musiksalon bringt nun ein neues erweitertes Konzert mit der Band, die Lettland beim diesjährigen Eurovision-Contest vertreten wird, auf die OPAL-Bühne. Auch den Vorabend sollten Sie sich nicht entgehen lassen! Dort wollen wir beim gemütlichen Salon Gespräch alles erfahren über Arbeit und künstlerische Vorlieben der Gruppe.

Sa, 05.04.2025
LOBBY WERKHAUS

So, 06.04.2025
OPAL

freunde und Förderer des nationaltheaters mannheim e.v.



Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.

c/o Nationaltheater
Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim

Frau Sabine
Hartmann-Hurley
Tel. 0621 1680 130
info@freunde-nationaltheater.de
www.freunde-nationaltheater.de
www.facebook.com/freunde.nationaltheater

Unsere nächste »Begegnung« mit der Oper findet am 9. April 2025 um 20 Uhr im Unteren Foyer von OPAL statt. Unsere Gäste sind der Tenor Raphael Wittmer und der Solorepetitor Mark Johnston, moderiert wird der Abend von Opernintendant Albrecht Puhmann.

Text: Luisa Reiblich

ZUGABE

THEATERRÄTSEL

Tanzend begrüßen wir den Frühling – nicht nur mit der Uraufführung »One Love«, sondern auch mit unserem Publikumsliebling »Die Dreigroschenoper«! Und für diese können Sie in unserem Theaterrätsel im April Karten gewinnen. Verbinden Sie die zueinander passenden Wörter miteinander und bringen Sie die dazu gehörenden Buchstaben in die Reihenfolge der Zahlen. So finden Sie das richtige Lösungswort!

1. BOB
2. TANZ
3. ONE
4. WELT
5. JAZZ



- FRIEDEN I
MARLEY M
BLUES K
THEATER U
LOVE S

LÖSUNGSWORT: — — — —

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3x2 Karten für Berthold Brechts »Die Dreigroschenoper« am 19.04.2025. Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis zum 16.04.2025 postalisch an NTM, Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de.

Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 24.03.2025
Herausgeber Nationaltheater Mannheim, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim

Titel Ragna Pittol
Redaktion: Franziska Betz, Anne Britting, Daniel Joshua Busche, Cordula Mattiotto, Leona Dögerl, Olivia Ebert, Petra Eder, Eileen Eltert (CuD), Rebecca Fritzsche, Constanze von Gelsau (BFD), Merue Gürsoy, Nele Haller, Annabelle Leschke, Mascha Luttmann, Katharina Meding, Mareike Nebel, Eszter Orban, Luisa Reiblich, Flora Riezlinger, Laura Wagner (ViSdP), Susanne Wiedemann
Mitarbeit an dieser Ausgabe Freunde und Förderer des Nationaltheaters e.V.
Konzeption ErlerSkibbeTönnmann
Gestaltung Eva Lippoldt
Fotos Christian Kleiner, Natalie Grebe
Anzeigen Judith Vökel, Mareike Nebel
Druck HAAS Druck GmbH
Service Theaterkasse Tel. 0621 1680 150
Abobüro Tel. 0621 1680 160
Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 302
nationaltheater.de

Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim, wird gefördert durch:

STADT MANNHEIM

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Herzlichen Dank an unsere Förderer und Sponsoren:

»Generalsanierung des NTM«: Eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim.

STADT MANNHEIM

Gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
»Das Haymatministerium« und Sprachbuddies am 12. April (arabisch) und 19. April (türkisch) bei »Bauen & Hauen« (2+): Gefördert im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes.

**360° KULTURSTIFTUNG
DES BUNDES**

Kammermusikpreis »L'Étranger«. Eine Uraufführung nach Albert Camus: Gefördert durch FEDORA, kofinanziert durch die Europäische Union.

FEDORA

Kofinanziert von der
Europäischen Union

»Apropos Schmerz (Denken Sie an etwas Schönes)«: Der Aufenthalt von Leo Lorena Wyss als Hausautor*in wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.

freunde und Förderer des
nationaltheaters mannheim e.v.

»One Love«: Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz:

PFITZENMEIER

PHYSIOteam
MANNHEIM

»Just a Game«: Mit freundlicher Unterstützung der Tanja Liedke Stiftung.

»3 Väter« (10+): Mit freundlicher Unterstützung der VR Bank Rhein-Neckar und der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.

freunde und Förderer des
nationaltheaters mannheim e.v.

**VR Bank
Rhein-Neckar eG**

»Der Grund. Eine Verschwindung« ist Preisträgerwerk des Reinhold Otto Mayer Preises 2023 der Reinhold Otto Mayer Stiftung.

**REINHOLD OTTO MAYER
STIFTUNG**

»PLAY Schultheatertreffen«: Wir danken unseren Förderern, dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, dem Lions Club Mannheim Rhein-Neckar und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv), sowie unserem Kooperationspartner Jugendkulturzentrum forum für die freundliche Unterstützung.
Vielen Dank an Köhler Schnittblumen, dm-drogeriemarkt und ALDI Süd.

INTER-NATIONALE SCHILLERTAGE 2025

Die Internationalen Schillertage tragen das Werk und die Ideen von Friedrich Schiller, dem ersten Hausautor des Nationaltheaters, auf die Bühnen, Straßen und Plätze der Stadt. Und die legendären Schill-out-Konzerte im Festivalzentrum auf dem Franklin Field dürfen hierbei nicht fehlen! Auch 2025 lässt das größte Theaterfestival im Südwesten Deutschlands Schiller auf die Gegenwart treffen – und die Gegenwart auf Schiller. Zum Beispiel mit internationalen Gastspielen, die auf originelle Weise an Schillers große Themen – Freiheit, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung – anknüpfen. Mit Inszenierungen, die uns unsere Stadt mit anderen Augen sehen lassen, und mit vielen künstlerischen Impulsen, die zum Weiterdenken einladen. In »Kabale und Liebe«, mit dessen Neuinszenierung wir die 23. Internationalen Schillertage eröffnen, sagt die Hauptfigur Luise: »Wenn die Schranken des Unterschieds einstürzen, wenn von uns abspringen all die verhassten Hülsen des Standes, Menschen nur Menschen sind – ich werde dann reich sein.« Unter dem Motto »wenn Menschen nur Menschen sind« fragen die Schillertage daher ganz im Sinne ihres Namensgebers: Was unterscheidet uns? Was hindert uns daran, wirklich gleich zu sein? Und was ist unser eigener Anspruch ans Menschsein?

INTERNATIONALE SCHILLERTAGE 2025

19.06. – 29.06.2025

Festival-Zentrum: Altes Kino Franklin

Programm und Kartenverkauf ab Mitte April 2025 unter schillertage.de

Die »Internationalen Schillertage 2025« werden ermöglicht und gefördert durch die Stadt Mannheim und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V., der Stiftung Nationaltheater Mannheim und der Heinrich-Vetter-Stiftung.